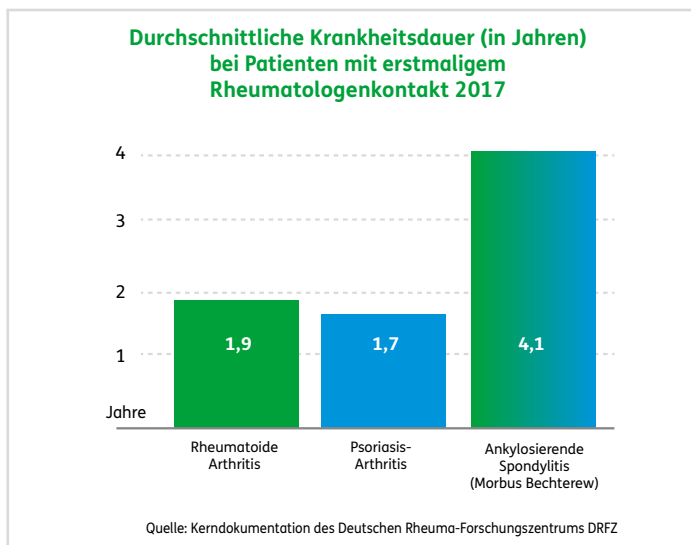
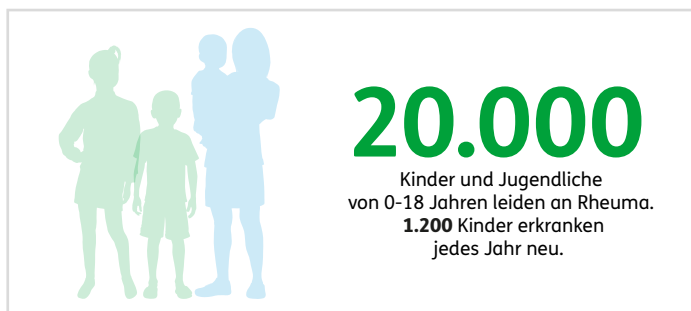
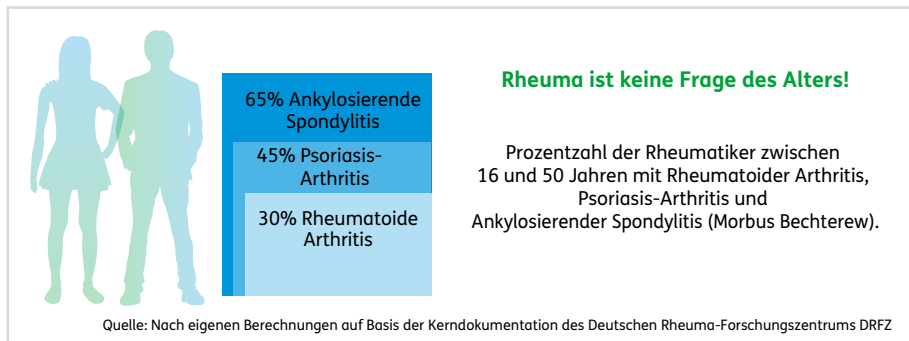


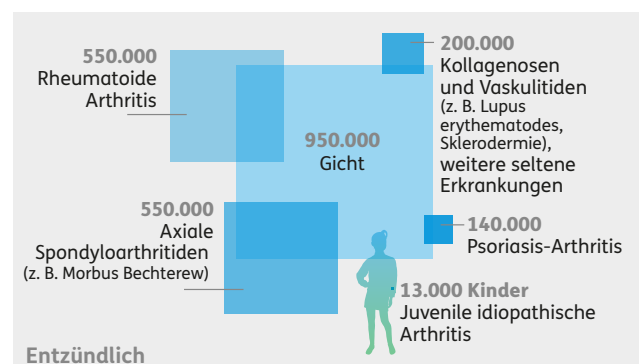
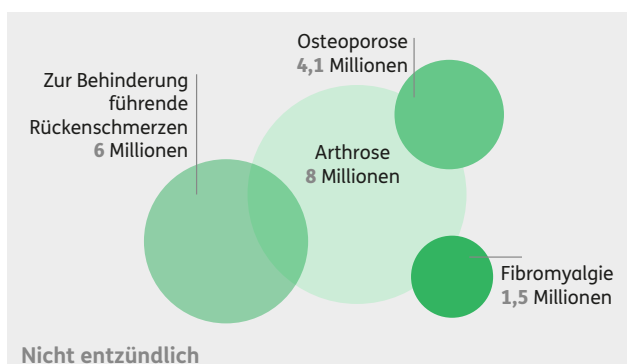
# Rheuma in Zahlen

Ein kurzer Überblick

Rheuma  
ist jünger  
als du denkst!



## Häufigkeit der einzelnen rheumatischen Erkrankungen



Silhouetten: KonzeptQuartier GmbH, Fürth





## Versorgung durch Erwachsenenrheumatologen

In der internistischen Rheumatologie sieht die Situation der Versorgung von jungen Erwachsenen und Erwachsenen, die an Rheuma leiden, bei weitem nicht so rosig aus wie in der Kinderreumatologie. Dort fehlt bei derzeit 776 tätigen internistischen Rheumatologen (Zahlen für 2017/Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie; Zeitschrift für Rheumatologie 3/2017) fast die Hälfte des Mindestbedarfs. Danach werden je 100.000 erwachsene Einwohner mindestens zwei internistische Rheumatologen in der ambulanten Versorgung gebraucht. „In Berlin mit seinen rund 3,6 Millionen Einwohnern sind wir aktuell 37 Rheumatologen, wir müssten aber 70 sein. Wartezeiten für neue Patienten sind daher unser tägliches Problem, wir sind einfach nicht genug, um den Bedarf zu decken“, sagt Rheumatologin Dr. Kirsten Karberg. Seit langem weist auch die Deutsche Rheuma-Liga auf dieses Problem hin. Mitte 2019 wurde bei der Neuordnung der Bedarfsplanung für Vertragsärzte durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) nun immerhin die Möglichkeit geschaffen, dass knapp 100 Arztstühle für Rheumatologen zusätzlich bereitgestellt werden.

## Was heißt „Rheuma haben“ gerade für jüngere Menschen eigentlich? Nur ein Leben mit Einschränkungen führen zu können?

**Dr. Karberg:** Nein, nicht zwangsläufig. Wer vor 30 Jahren an Rheuma erkrankt ist, der hat Schäden an den Gelenken erlitten, die nicht mehr reparabel sind. Aber für die Ära der heutigen jungen Rheumatiker ist ein „normales“ Leben realisierbar. Rheuma ist zwar nach wie vor nicht heilbar, aber es können durch die medikamentösen Therapiemöglichkeiten und Behandlungsstrategien sehr gute Ergebnisse hinsichtlich der Beschwerdefreiheit erreicht werden. Lebensfreude und Rheuma stehen nicht in Widerspruch zueinander.

## Wie wichtig sind eine frühe Diagnose einer rheumatischen Erkrankung und eine dauerhafte Behandlung für den Krankheitsverlauf?

**Dr. Karberg:** Sehr entscheidend. Je früher die Entzündung erkannt wird, umso realistischer ist das Erreichen der Beschwerdefreiheit und die Vermeidung von Gelenkschäden. Aber es handelt sich nicht um ein Kontinuum, sondern um einen dynamischen Prozess. Die Therapie kann und muss in beide Richtungen – Erhöhung der Medikamentengabe bei aufflammender Entzündung und Reduktion der Medikamente bei Remission – angepasst werden. Wir – Patient und Arzt – müssen immer gemeinsam am Ball bleiben, deshalb sind regelmäßige Kontrolltermine notwendig.

## Wie unterschiedlich sind die Bedürfnisse von jungen Erwachsenen mit Rheuma und von älteren Erwachsenen mit Rheuma, wenn Sie zu Ihnen in die Sprechstunde kommen? Wie erleben die jeweiligen Patienten ihr Rheuma?

**Dr. Karberg:** Die Themen, mit denen sich die jeweiligen Betroffenen beschäftigen, sind bedingt durch den jeweiligen Lebensabschnitt unterschiedlich. Bei den Jüngeren stehen zum Beispiel Berufsfindung und Familienplanung mit Rheuma im Fokus unserer Gespräche. Bei den Älteren sind es zum Beispiel der Erhalt der Beweglichkeit oder die Anpassung des Arbeitsplatzes. Wie die Betroffenen ihre Erkrankung erleben, ist meines Erachtens keine Frage des Alters, sondern der Persönlichkeit – es gibt mutige und ängstliche Charaktere.

## Haben Sie im Zuge der Kampagne „Rheuma ist jünger als du denkst“ noch einen Wunsch, noch einen Appell an die Öffentlichkeit?

**Dr. Karberg:** Ja, ich möchte gerne betonen, dass Rheumatiker genau so sind wie andere Menschen. Sie haben manchmal Einschränkungen, aber das haben andere Menschen auch. Es gibt also keinen Grund, Rheuma-Betroffene auszugrenzen. Es geht alles, es gibt für alles eine Lösung.

### Weitere Informationen:

- Mehr Informationen zum Angebot der Rheuma-Liga für junge Rheumatiker und Betroffene mittleren Alters gibt es unter: [www.rheuma-ist-juenger-als-du-denkst.de](http://www.rheuma-ist-juenger-als-du-denkst.de) (Start 7.10.19).
- Britta und Christian bloggen unter: [www.instagram.com/deutsche\\_rheuma\\_liga](https://www.instagram.com/deutsche_rheuma_liga) (Start 7.10.19).
- Webseiten zum Thema Rheuma gibt es unter: [www.rheuma-liga.de](http://www.rheuma-liga.de), [www.geton.rheuma-liga.de](http://www.geton.rheuma-liga.de), [www.mein-rheuma-wird-erwachsen.de](http://www.mein-rheuma-wird-erwachsen.de).
- Diese Kampagne wird gefördert durch den AOK Bundesverband.

### Pressekontakt:

Annette Schiffer, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V.  
Telefon: 0228-766 06-11, E-Mail: [schiffer@rheuma-liga.de](mailto:schiffer@rheuma-liga.de), Internet: [www.rheuma-liga.de](http://www.rheuma-liga.de)

 [instagram.com/deutsche\\_rheuma\\_liga](https://www.instagram.com/deutsche_rheuma_liga)  [facebook.com/DeutscheRheumaLiga](https://facebook.com/DeutscheRheumaLiga)  [twitter.com/DtRheumaLiga](https://twitter.com/DtRheumaLiga)